

Historischer Weg Olsberg-Bigge

Das Haus Regenhardt (Mittelstraße 4) wurde im Jahr 1624 errichtet und ist damit wohl das älteste noch erhaltene Fachwerkhaus in Bigge. Die Solstätte gehört zu den 20 ältesten.

1674 ermordete Rabe Dietrich Regenhardt den Besitzer der Solstätte Nr. 32 (Kremerpeters, Hauptstraße 44/46 - heute Apotheke), Petrus Schulte. Man vermutet, dass es zu einem Streit um die Rechte der Solstätte „Eспенstette“ (Hauptstraße 42) kam, in dessen Verlauf ein tödlicher Schuss fiel.

1681 erwarb das Ehepaar Heinrich Eßfeldt/Catharina Köster das Regenhardt-Besitztum zum Zwecke der Gründung der Vikarie ad sanctam crucem. Catharina Köster war eine Verwandte des Pastors Keuthenius, der die Vikarie stiftete. Um 1874 wohnte und praktizierte in Regenhardts Haus Dr. med. Konrad Förster, ein Vorfahre der Apotheker-Familie.



Das Haus Richter/Würminghausen Mitte der 1920er Jahre. In der Haustür steht Wilhelm Würminghausen.

Gegenüber von Haus Regenhardt befindet sich „Richters“ (Mittelstraße 1). Dieses Haus wurde 1660 von der Familie Regenhardt gebaut. „Richters“ wurde das Haus später genannt, weil hier im 18. Jahrhundert der Sitz eines freien Richters war. 1832/34 wurden Haus und Hof vom damaligen Besitzer Bernhard Völlmecke für 2500 Taler an Wilhelm Würminghausen verkauft, welcher 1828 das sog. „Bastians Haus“ in der Schulstraße 4 baute. Im Keller befinden sich heute noch ein Verlies und ein Kamin. Zwischenzeitlich gehörte das Haus zu den reichsten in Bigge mit sehr viel Grundbesitz.



Der Verlies-Eingang im Keller von „Richters“.



Das Haus Regenhardt wurde 1624 gebaut. Links am Bildrand das Haus Löhers (Schilderpunkt 41).

